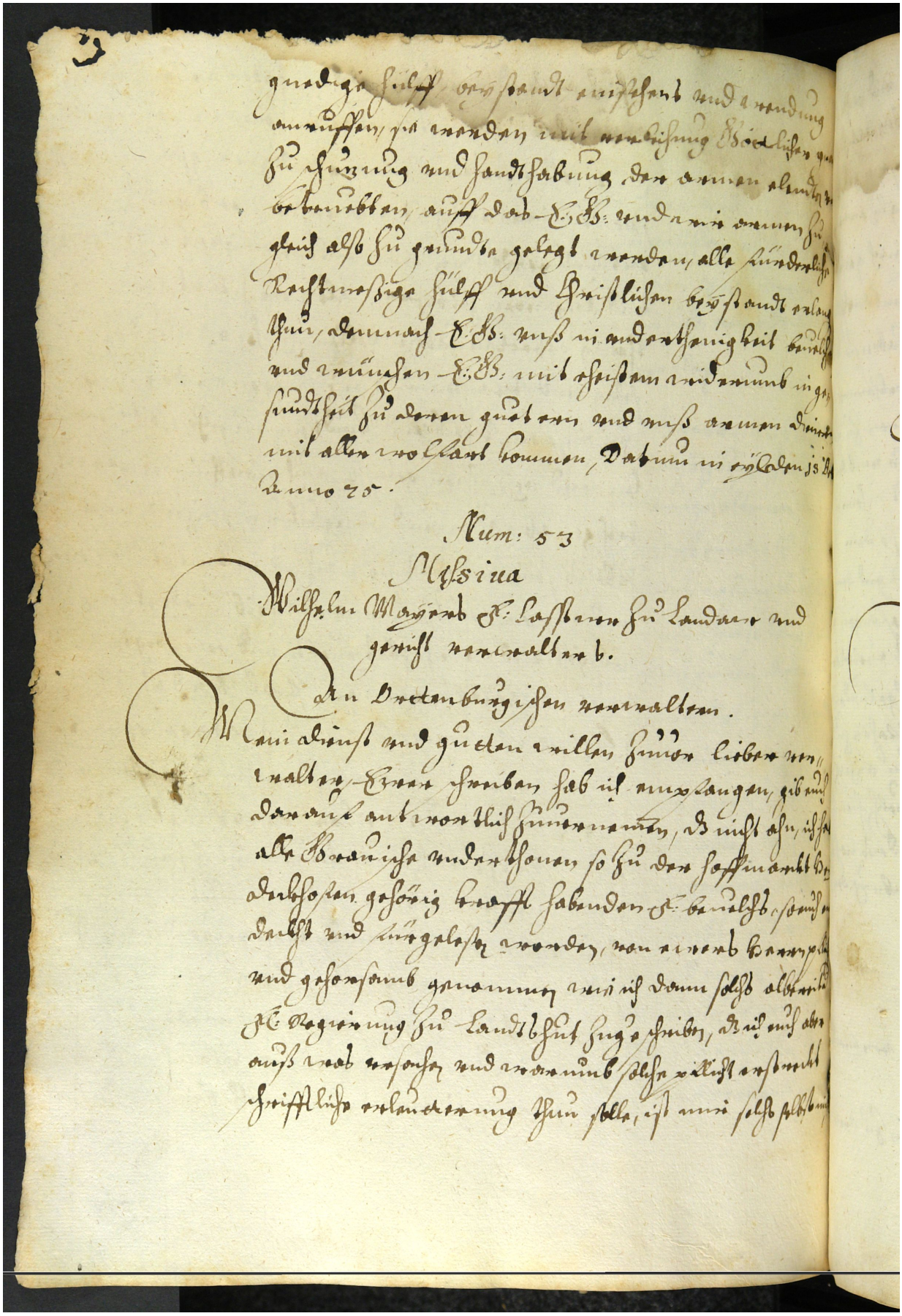
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gnedige hülff beystandt einsehens und wendung
anruffen, sie werden mit verleihung Göttlicher gn
zu schutzung und handthabung der armen elenden
betrubten, auff das E. G. und wir armen zu
gleich also zu grundte gelegt werden, alle fürderliche
Rechtmessige hülff und Christlichen beystandt erlang
thun, demnach E. G. uns in underthenigkeit beuelchen
und wünschen E. G. mit eheistem widerumb in ge-
sundtheit zu deren guetern und uns armen dienern
mit aller wolfart kommen, Datum in eylden 15 Ao
Anno 75.

Num: 53

Missiua

Wilhelm Mayers F. Cassner zu Landaw und
gericht verwalters.

An Ortenburgischen verwaltern.

Mein dienst und guetten willen zuuor lieber ver-
walter, Ewer schreiben hab ich empfangen, gib euch
darauf antwortlich zuuernemen, dz nicht ahn, ich hab
alle Grauische underthonen so zu der hoffmarckt Ho-
deckhofen gehörig krafft habenden F. beuelchs, so euch
deckht und fürgelesen worden, von ewers herrn pflicht
und gehorsamb genommen wie ich dann solchs albereit
F. Regierung zu Landshut zugeschriben, dz ich euch aber
auss was ursachen und warumb solche pflicht erstreckt
schrifftliche erleuterung thun solle, ist mir solchs selbst nicht